Der Unnaer Traditions-Langstreckenlauf erlebt beim Stadtfest 2011 ein Revival - Privater Rahmen mit 15 Läufern

Ultramänner holen 100-km-Lauf nach Hause

Ingo Schmidt

Unna. In der Ultralauf-Szene ist die Stadt Unna ein Begriff – noch heute. Denn am 25. Oktober 1969 fand hier Deutschlands erster 100-Kilometer-Lauf statt. 1989 endete die Erfolgsgeschichte. Nun, 22 Jahre später, kehrt der legendäre 100er nach Unna zurück.

Zu Hochzeiten starteten 1 200 Läufer

Kleiner und im privaten Rahmen zwar, aber ganz bewusst auf historischen Pfaden. Matthias Vogel aus Unna und Andreas Dersch aus Holzwickede hauchen dem Traditionslauf am Samstag, 3. September, neues Leben ein.

Startpunkt und -zeit entsprechen dabei dem großen Vorbild: 20 Uhr, Herderstadion. Wenn der Startschuss, voraussichtlich durch Bürgermeister Werner Kolter, erfolgt, werden sich allerdings nur etwa 15 Läufer auf den 100 Kilometer langen Rundkurs begeben. Zu Hochzeiten waren es bis zu 1 200 Extrem-



Matthias Vogel und Andreas Dersch, hier mit ihren Mitstreitern Ingo Waltz und Max Manroth (v.l.), wollen in Unna nach 22 Jahren erstmals wieder einen 100-km-Lauf organisieren.

Foto: Karl Dittrich

sportler, die in Unna die Herausforderung suchten. "Es wird eine rein private Geschichte", erklärt der 47-jährige Matthias Vogel, "und zwar aus Gründen der Sicherheit. Deshalb dürfen wir auch nur ganz wenige Anmeldungen annehmen." Gelaufen wird in einer Gruppe, die Zeit wird zwischen 15 und 16 Stunden liegen. Weit entfernt vom

Streckenrekord, der bei 6:44:52 Stunden liegt und 1975 von Heinz Hasler aufgestellt wurde.

"Der Spaß steht im Vordergrund", sagt Andreas Dersch (46), "und wir wollen den Geist der Veranstaltung einfangen, die Unna einst zu einer Ultra-Hochburg gemacht hat." Und zu diesem Geist gehört eben auch die Strecke, die weitestgehend dem Original entspricht: Holzwickede, Kamen, Bergkamen, Werne und Bönen werden die Läufer passieren. Alle acht bis zehn Kilometer werden die Läufer dabei von einem mobilen Versorgungsstand verpflegt: Wasser und Cola gibt es, vor allem aber salzhaltige Snacks, damit die Sportler ihren Mineralhaushalt auf Vordermann bringen können.

· "Wir wären gern selbst mal zusammen den 100er in Unna gelaufen", nennen Vogel und Dersch den entscheidenden Grund für die Neuauflage, "doch leider gibt es ihn seit 1989 nicht mehr." Zuletzt hatte es einen 50-Kilometer-Kurs gegeben, den es zweimal zu bewältigen galt. "Das war der Tod für den Unnaer Lauf", ist Matthias Vogel überzeugt.

"Wenn man bei einem Lauf ein Shirt mit dem Aufdruck Unna trägt, wird man sehr häufig darauf angesprochen", weiß Dersch, "Unna kennt in der Ultralauf-Szene jeder." Deshalb soll der 100-Kilometer-Lauf, wenn es nach den Initiatoren geht, auch kein einmaliges Ereignis bleiben. "Wir müssen schauen, wie es läuft", sagt Vogel, "aber das Ziel ist schon, den Lauf wieder zu etablieren, jedoch dann weiterhin als private Geschichte."

Für die Getränke, das Obst oder kleine Trophäen werden noch Sponsoren gesucht. Info und Kontakt: www.100kmlauf-unna.de.